Medienmitteilung
23. Juni 2025

Berlin startet Aufklärungsmonat zum Thema Lachgas

In Berlin startet die Sommersaison und mit ihr steigt der Konsum von Lachgas. Bunte Kartuschen und Ballons auf Straßen und in Parks sind längst keine harmlosen Partyüberbleibsel mehr, sondern Ausdruck eines riskanten Trends: Insbesondere junge Menschen greifen vermehrt zu Lachgas, das leicht erhältlich ist, aber erhebliche Gesundheitsgefahren birgt. Lachgas verspricht einen schnellen, kurzen Rausch – besonders gefährlich ist die Kombination mit anderen Substanzen wie Alkohol, Opiaten oder Benzodiazepinen. Dieser Mischkonsum kann mit schwerwiegenden gesundheitlichen Folgen einhergehen. Auch aus Umweltsicht ist der Trend problematisch. Nicht vollständig entleerte Kartuschen explodieren regelmäßig in den Anlagen der Berliner Stadtreinigung, gefährden das Personal und verursachen hohe Sachschäden.

Um über die Risiken von Lachgas-Konsum, insbesondere in Kombination mit anderen Substanzen aufzuklären, startet das Berliner Landesprogramm „Na klar – unabhängig bleiben!“ am 23. Juni einen vierwöchigen Aktionsmonat unter dem Motto „Lachgas – nicht nur lustig…“. Mit dem Aktionsmonat möchte das Landesprogramm ein Bewusstsein für die Konsumrisiken schaffen: Kampagnenplakate, eine Infokarte, ein Online-Quiz sowie eine Unterrichtsmethode für Schulen und außerschulische Einrichtungen stehen zur Verfügung. In einem Kreativwettbewerb können Jugendliche ihre Perspektive auf das Thema Lachgas einbringen.

Dazu Anke Timm, Projektleiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin: *„Das Thema Lachgas ist auch auf Social Media für junge Menschen sehr präsent, daher informiert das Landesprogramm auch dort – modern und zeitgemäß. Und neu ist in diesem Jahr, dass junge Menschen bei einem Kreativ-Wettbewerb mitmachen, ihre Sicht auf das Thema Lachgas darstellen und etwas gewinnen können. Wir rufen alle Jugendlichen in Berlin auf mitzumachen und kreativ zu sein – wir freuen uns auf eure Beiträge.“*

Das Berliner Landesprogramm „Na klar – unabhängig bleiben!“ wird von der Fachstelle für Suchtprävention Berlin im Auftrag der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege durchgeführt. Das breite Bündnis aller Berliner Bezirke, der Senatsverwaltungen für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie den Projekten „HaLT proaktiv“ und „HaLT reaktiv“ Berlin, wird unterstützt von der Polizei Berlin, der Sportjugend im Landessportbund Berlin, dem Berliner Fußball-Verband und dem Handelsverband Berlin-Brandenburg. Die Kampagne „Lachgas – nicht nur lustig…“ wird auch von der Berliner Stadtreinigung unterstützt! Herzlichen Dank an alle Akteurinnen und Akteure für ihr Engagement!

Weitere Informationen zu Lachgas und Mischkonsum, zu den Veranstaltungen sowie zu Abhol- oder Bestellmöglichkeiten der Materialien der diesjährigen Kampagne „Lachgas – nicht nur lustig...“ finden Sie unter: www.praevention-na-klar.de/#lachgas

Pressekontakt:

Projektleiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin
Anke Timm, Telefon: 030 – 29 35 26 15
Mail: timm@berlin-suchtpraevention.de